

**vom 27.11.2018  
zu den Hebungsrisen an Gebäuden  
in der historischen Altstadt von Staufen**

- 1. Ergebnisse der letzten Höhenmessung im Oktober 2018 ausgewertet**
- 2. Pumpbetrieb läuft weiterhin weitgehend ruhig**
- 3. Grundwassermonitoring unauffällig, Trübungsmessung aktiv**
- 4. Das Büro für Baukonstruktionen (BfB) berichtet über weitere neue Schäden an den Gebäuden in der historischen Altstadt; Erdgasnetz ohne Beanstandungen**
- 5. Nächste Presseerklärung nach der Arbeitskreissitzung am 13.02.2019**

## PRESSEMITTEILUNG

---

### **Zu 1:**

Die letzte Höhenmessung umfasst den 6-monatigen Zeitraum von März bis Oktober 2018. An nur noch zwei Messpunkten wurden Zuwächse von max. 1,66 mm/Monat gemessen, wohingegen im vorherigen Messzeitraum (Okt. 2017 bis März 2018) noch an vier Punkten max. 1,69 mm/Monat gemessen wurde. Weiterhin ist generell eine gerichtete Abnahme der Hebungsgeschwindigkeit festzustellen, allerdings nimmt die Geschwindigkeit immer langsamer ab. Insgesamt liegen noch acht Messpunkte im Bereich von 1,5-1,7 mm/Monat und elf Punkte zwischen 1 und 1,5 mm/Monat. Die Anzahl an Messpunkten mit Werten über 1 mm/Monat wird geringer. Einen echten Nullwert gibt es in Natura allerdings nicht: ein saisonales „Atmen“ der Oberfläche ist aufgrund von Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen immer zu beobachten.

Auch die Geschwindigkeit der horizontalen Lageverschiebung nimmt langsam ab.

### **Zu 2:**

Der Pumpbetrieb läuft weiterhin weitgehend störungsfrei. Der Wasserspiegel sowie die Förderraten konnten konstant gehalten werden, die Absenckziele sind erreicht. Die Förderrate liegt bei allen drei Pumpen zusammen bei 3,05 l/s, das ist nur etwa die Hälfte der wasserrechtlich genehmigten Entnahmemenge.

### **Zu 3:**

Das Grundwassermonitoring ist unauffällig. An den beiden Messstellen BB3 und EKB2 wird weiterhin ein leichter Rückgang der Leitfähigkeit beobachtet, während die Auswertungen zu BB4 ein schwach erhöhtes Niveau zeigen. Da sich diese Pumpe näher an der Gipsbasis befindet, finden hier etwas mehr Lösungsprozesse statt.

Die elektronische Trübungsmessung in BB4 zeigt immer wieder Trübungsstöße aufgrund von Ausspülvorgängen von Sedimentablagerungen aus unterirdischen Schichtfugen oder Klüften, die dann zu einem Flackern der Förderrate führen, da die Pumpleistung durch die Trübefracht gestört wird und zeitweise unkritisch abfällt. Der Feststoffanteil ist auch verantwortlich für den hohen Verschleiß der Pumpe.

Die Analytik der Feststoffe zeigt, dass es sich um Schlamm natürlichen geogenen Ursprungs und nicht aus Material des Brunnenausbaus handelt, dessen Zusammensetzung weitgehend gleichbleibend ist (Dolomit, Quarz, Feldspat, Calcit und Tonminerale).

### **Zu 4:**

Die Statiker des Büros für Baukonstruktionen aus Karlsruhe informieren, dass an einigen Gebäuden in der historischen Altstadt Staufens größere, seit längerem bekannte Schäden instand gesetzt werden, und dass weitere Schäden zu verzeichnen sind.

Die regelmäßigen Kontrollen des öffentlichen Erdgasnetzes erfolgen planmäßig und blieben ohne Beanstandung.

### **Zu 5:**

Die nächste Pressemitteilung erscheint nach der Sitzung des Arbeitskreises Hebungsrise, der am Mittwoch, den 13. Februar 2019, das nächste Mal tagt.